

Niederschrift
 über die **Sitzung des Umweltausschusses**
 am Mittwoch, 22.04.2015, im Sitzungssaal des Rathauses
 - öffentlicher Teil -

Teilgenommen haben:

als Vorsitzender

Cordes, Ralf	SPD
--------------	-----

als 1. stellv. Vorsitzender

Rathke, Detlev	B90/Grüne
----------------	-----------

als Stadtverordnete

Hessel, Matthias	CDU	Vertretung für Herrn Ludwig Hetrodt
Joachimczak, Claus	CDU	
Kreuznacht, Helmut	CDU	
Schlieff, Olaf	SPD	Vertretung für Herrn Sebastian Fiedler
Timmers, Peter	CDU	Vertretung für Herrn Klaus-V. Kleebaum
Tücking, Hubert	CDU	ab 17.20 Uhr
Wohlgemuth, Christian	FDP	

als sachkundige Bürger

Beerhorst, Sieglinde	B90/Grüne
Gärtner, Dirk	SPD
Hericks, Dietmar	CDU
Jobusch, Günter	Die Linke
Kuhmann, Michael	CDU
Mensmann, Ludger	SPD
Tücking, Benedikt	CDU

als beratende Mitglieder

Kolpatzik, Christiane	Interessengemeinschaft Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
-----------------------	---

als stellv. sachkundiger Bürger

Wessels, Bernd	CDU	Vertretung für Herrn Christoph Daldrup
----------------	-----	--

vom Verwaltungsvorstand

Leushacke, Clemens
Stremlau, Lisa

Stadtbaurat
Bürgermeisterin

von der Verwaltung

Everth, Karsten
Kluthe, Reinhild
Wiechers, Astrid

als Schriftführer

Zellhorn, Nils

sonstiger Vertreter zu TOP 1:

Hildebrandt, Edzard

Planungsgemeinschaft Verkehr Dargel-Hildebrandt

Es fehlten entschuldigt:

als 2. stellv. Vorsitzender

Fiedler, Sebastian

SPD

Vertretung durch Herrn Olaf Schlieff

als Stadtverordnete

Hetrodt, Ludwig
Kleerbaum, Klaus-Viktor

CDU
CDU

Vertretung durch Herrn Matthias Hessel
Vertretung durch Herrn Peter Timmers

als sachkundige Bürger

Daldrup, Christoph

CDU

Vertretung durch Herrn Bernd Wessels

Beginn der Sitzung:

17:15 Uhr

Ende der Sitzung:

18:07 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

Top	Bezeichnung	Vorl.-Nr.
1.	Ergebnisse der Modal-Split-Erhebung 2014	086/2015 UW
2.	Vorläufiger Jahresabschlussbericht 2014 zum Budget Umwelt- und Klimaschutz	003/2015 UW

3.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin	
4.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

II. Nicht öffentliche Sitzung

Top	Bezeichnung	Vorl.-Nr.
5.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin	
6.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende, Herr Cordes, die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses fest.

I. Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 1 (086/2015)	Ergebnisse der Modal-Split-Erhebung 2014
----------------------------------	---

Begründung: Originalniederschrift Anlage 1

AV Cordes begrüßte den Referenten und ließ über die Anhörung von Herrn Hildebrandt abstimmen.

Die Powerpointpräsentation von Herrn Hildebrandt ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach dem Vortrag gab AV Cordes Gelegenheit zu Fragen und Anregungen.

AM Jobusch legte dar, dass nach den Ergebnissen die Wünsche im Bereich Radverkehr bei den BürgerInnen an erster Stelle stehen würden. In Dülmen würde viele Fahrräder gestohlen. Durchschnittlich vier am Tage. Fahrräder hätten heutzutage teilweise einen immensen Wert. Gerade die Bahnhofsbereiche in Dülmen und Buldern stellten einen Schwerpunkt dar, was Fahrraddiebstähle angeht. Seine Fraktion DIE LINKE rege daher an, an den Bahnhöfen für eine sichere und bewachte Unterstellung von Fahrrädern zu sorgen.

Stadtbaurat Leushacke nahm die Anregung auf und erklärte, dass es bereits jetzt an den Bahnhöfen in Buldern und in Dülmen an der Radstation die Möglichkeit gebe, seine Fahrräder einzuschließen und damit vor Diebstählen zu schützen. Die Anlage an der Radstation in Dülmen sei sehr stark ausgelastet.

AM Jobusch nahm diese Ausführungen zur Kenntnis.

AM Beerhorst griff die Ausführungen von AM Jobusch auf. Beim ruhenden Radverkehr in Dülmen müsse etwas passieren. Die Radstation sei nicht immer besetzt. Am Bahnhof

würden viele alte und beschädigte Fahrräder Abstellplätze blockieren. Hier müsse man kontrollieren, die beschädigten Fahrräder abtransportieren und so Platz schaffen.

Der Baudezernent führte aus, dass man auch außerhalb der Öffnungszeiten der Radstation über ein elektronisches System Zugang zu den Fahrrädern habe. Mit der Weiterentwicklung des Bahnhofes könne man hier auch über eine Ausweitung der Radstation nachdenken. Hierzu müsse allerdings zunächst einmal die Zukunft des Bahnhofsgebäudes an sich geklärt werden. Der Baubetriebshof würde regelmäßig beschädigte Fahrräder abtransportieren, diese müssten zunächst als Fundfahrräder behandelt werden, um keine eigentumsrechtlichen Schwierigkeiten zu bekommen.

Auch AM Wohlgemuth sprach sich für eine Erweiterung der Radstation am Dümener Bahnhof aus. Des Weiteren sei der Wunsch der BürgerInnen nach mehr Sicherheit und Kontrolle an den Bahnhöfen sehr hoch.

Stadtbaurat Leushacke legte dar, dass die Ergebnisse der Umfrage zeigen würden, dass die Stadt Dülmen das Siegel fahrradfreundliche Stadt nicht umsonst erhalten habe. Der Anteil der Fahrradfahrer habe zugenommen. Über die Erweiterung der ÖPNV-Angebote müsse diskutiert werden. Als Stichwort sei hier der Bürgerbus zu benennen. Es müssten zunächst die Bedarfe ermittelt werden, sowohl aus den Ortsteilen heraus nach Dülmen-Mitte, als auch zwischen den Ortsteilen. Dann müsse man sich die Frage stellen, ob man einen Bürgerbus einführe oder einen Taxibus bzw. den ÖPNV erweitere. Ein Bürgerbus habe nur Sinn, wenn ihn viele nutzen.

Bürgermeisterin Stremlau berichtete, dass es im letzten Herbst ein erstes Gespräch mit den Ortsvorstehern und dem Vorsitzenden des Runden Tisches für aktivierende Seniorenarbeit, Herrn Mensmann, zum Thema Bürgerbus gegeben habe. Es bestehe ein generelles Interesse am Bürgerbus. Auch werde es nicht an den Fahrern scheitern. Zum Thema müssten weitere Gespräche geführt werden.

AM Timmers wies darauf hin, dass die Idee des Bürgerbusses keine neue Idee sei. Hier habe man bereits in den 90er Jahren einen ersten Versuch gestartet. Die Auslastung sehr gering gewesen. Man brauche ein neues Konzept und solle sich dabei nicht an Olfen orientieren, hier würde hauptsächlich der Ortsteil Vinum versorgt.

Bürgermeisterin Stremlau entgegnete, dass man durchaus zunächst als Modellprojekt mit einem Ortsteil starten könne.

AM Timmers stimmte diesem zu.

AM Kuhmann sprach sich ebenfalls dafür aus, zunächst die Bedarfe zu ermitteln und auch abzuklären, wie viele Personen sich als Fahrer engagieren wollen. Er sei erstaunt darüber, dass lt. den Ergebnissen der Mobilitätsuntersuchung nur 3 % den ÖPNV nutzen. Dülmen habe, was die Anbindung an den Bahnverkehr angeht, ein gutes Netz. An den Bahnhöfen seien viele PKW- und Fahrradabstellplätze vorhanden. Er stelle sich daher die Frage, wo Dülmen im Vergleich zu anderen ländlichen Gemeinden im Ranking steht. Ferner erkundigte AM Kuhmann sich, wie Herr Hildebrandt dazu stehe, dass Dülmen mit dem ZVM und dem VRR an der Grenze von zwei Verkehrsverbänden stehe.

Herr Hildebrandt führte aus, dass 3 % ÖPNV-Nutzung im Binnenverkehr und 6 % ÖPNV-Nutzung im Gesamtverkehr durchaus übliche Werte im ländlichen Raum seien. Im ländlichen Raum reduziere sich der ÖPNV in der Regel auf den Schüler- und den Schienen-

verkehr. Ein Stadtbussystem hätten lediglich sogenannte Mittelstädte. Dies würde allerdings auch Kosten von 200.000 – 300.000 EUR jährlich verursachen. Genaue Pendlerzahlen für Dülmen in Ist-Zahlen könne er nicht vorlegen. Das Bahnsystem in Dülmen sei gut aufgestellt, mehrere Verkehrsverbände stellten generell ein Problem dar.

Auch Bürgermeisterin Stremlau äußerte sich über den vermeintlich niedrigen Wert beim ÖPNV erstaunt.

Herr Hildebrandt betonte, dass die Zahl korrekt sei.

Bürgermeisterin Stremlau stellte sich die Frage, ob man in Dülmen etwas unternehmen müsse. Von älteren BürgerInnen höre sie oft die Klage, dass man schlecht zum Bahnhof komme.

Herr Hildebrandt erklärte, dass man die sogenannte Anschlussmobilität sicherlich verbessern könne.

AM Mensmann lobte den positiven Verlauf der Kick-Off Veranstaltung zum Bürgerbus. Nun müsse man analytisch vorgehen. Man solle einen Verein gründen und verursachen ca. 20 – 24 Fahrer zu akquirieren. Man müsse in die Ortsteile hineinschauen und Konzepte entwickeln.

AM Timmers erkundigte sich, ob AM Mensmann sich für eine „Step by Step“-Einführung ausspreche.

AM Mensmann verneinte dies mit dem Hinweis auf ausreichend vorhandenes Potential.

Stadtbaurat Leushacke legte dar, dass es eine gute Sache sei, wenn sich Fahrer finden würden, die sich ehrenamtlich engagieren. Diese dürften nur nicht mit leeren Fahrzeugen fahren müssen, mangels Nachfrage.

AM Mensmann regte eine Bürgerversammlung an. Hier könne man die Bedarfe melden.

AM Kreuznacht verwies auf die unterschiedlichen Bedarfe in den einzelnen Ortsteilen. In Merfeld werde der Bedarf höher sein als in Buldern. Auch spiele das Angebot im Einzelhandel hier eine Rolle.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Beschluss:

Beschlussempfehlung an den Bauausschuss:

1. Herr Hildebrandt von der Planungsgemeinschaft Verkehr PGV – Dargel-Hildebrandt GbR wird zur Vorstellung der Ergebnisse der Modal-Split-Untersuchung gehört.

2. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 (003/2015)	Vorläufiger Jahresabschlussbericht 2014 zum Budget Umwelt- und Klimaschutz
----------------------------------	---

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der
Bürgermeisterin**

Stadtbaurat Leushacke machte für die Verwaltung folgende Mitteilungen:

1.

Am Samstag, 02.05.2015 informieren die Stadt Dülmen in Kooperation mit der VHS, den Stadtwerken Dülmen, der Schornsteinfegerakademie sowie der Sparkasse Westmünsterland und der VR-Bank Westmünsterland im Rahmen der Dülmener Energietage zum Thema Solarpotenzialkataster. Die Veranstaltung findet von 11:00 Uhr – 13:00 Uhr auf dem Marktplatz in der Rathaus-scharre im Rahmen des Viktormarktes unter dem Motto „Sonniges Dülmen- Energie vom Dach“ statt. Neben einer Vorstellung des internetbasierten Katasters und einer umfassenden, fachlichen Beratung zu den Themen Solarwärme, Solarstrom und Speichermöglichkeiten wird auch ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen geboten.

2.

Auf Anregung vom Stadtverordneten Schlieff wird der Containerstandort am Hüttenweg verändert. Die Container werden innerhalb der Bucht zum einen in Richtung Brokweg verlegt, zum anderen werden sie innerhalb der Bucht weiter zurückgesetzt. Der Konflikt im Einmündungsbereich zur Halterner Straße wird somit entschärft.

Weitere Mitteilungen lagen nicht vor.

Zu Punkt 4**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Es standen keine Anfragen an.

Dülmen, den 23.04.2015

Die in Auszügen beigefügte Berichterstattung der Dülmener Zeitung zur Ausschusssitzung dient der Information und ist nicht inhaltlicher Bestandteil der Niederschrift.

Cordes
Vorsitzender

Zellhorn
Schriftführer

gesehen:
Die Bürgermeisterin
I. V.

Leushacke
Stadtbaurat

Anlage:

Powerpointpräsentation zu TOP 1 „Ergebnisse der Modal-Split-Erhebung 2014“